



Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik – Mai 2021

Ausbau Kinderbetreuung

Mit dem Bau der Kita Neue Mitte, einer zusätzlichen Gruppe im Waldkindergarten sowie einer Kleingruppe in der Kita Hebelschule forciert die Gemeinde den Ausbau der Kinderbetreuung. Mit dem Spatenstich begannen Mitte April die Arbeiten für die Kita Neue Mitte. Für insgesamt 3,9 Mio. Euro wird der Pavillon 2 der Bärenfelschule umfassend saniert, erweitert und zu einer modernen Kita mit drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen umgebaut. Zusammen mit der Bärenfels-Grundschule und der 2017 fertiggestellten Mensa entsteht ein integrierter moderner Bildungscampus.

Die Realisierung der Kita Neue Mitte bildet einen weiteren Meilenstein der 2015 beschlossenen Kita-Ausbaustrategie der Gemeinde, die seither schrittweise umgesetzt wird: Die Gemeinde hat über 15 Millionen Euro in die Sanierung und den Kita-Umbau der Hebelschule, die Erweiterung des Kinderhauses, den Neubau der Kita Löwenzahn, die Realisierung des Waldkindergartens sowie nun in die Kita Neue Mitte investiert. Dies ist ein großer finanzieller Kraftakt, der aber wichtig ist für einen bedarfsgedeckten Ausbau der Betreuungsplätze. Außerdem ist es eine Investition in frühkindliche Bildung und damit in die Zukunft unserer Kinder. Für die Kita Neue Mitte erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 500.000 Euro. Nachdem es zwischenzeitlich keine Mittel von Bund und Land mehr für den Kita-Ausbau gab, ist die Aufstockung des Fördertopfes grundsätzlich erfreulich, angesichts der Belastungen für die Städte und Gemeinden aber noch immer unzureichend.

Die Arbeiten an der Kita Neue Mitte starten nun auf Hochtouren. Zum Beginn des Kita-Jahres 2022/23 im September kommenden Jahres soll die neue Gemeinde-Kita ihren Betrieb aufnehmen und dann Platz für über 100 Krippen- und Kindergartenkinder bieten. Neben dem Gebäude entsteht auch ein attraktiver Außenspielbereich. Der Entwurf stammt von Architekt Harry Vogt und seinem Team. Zum neuen Kindergartenjahr 2021/22 wird der Waldkindergarten auf der Buttenhalde, der sich in der Trägerschaft des Vereins „Die Spielwiese“ befindet, um eine Gruppe erweitert. Die Gemeinde investiert 215.000 Euro in einen zweiten Hobbitwagen, eine Überdachung sowie ein Toilettenhäuschen. Aufgrund der Corona-Konjunkturlösungen wurde das Investitionsförderprogramm Kinderbetreuung mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Die Gemeinde profitiert davon mit einem Zuschuss in Höhe von 130.000 Euro für das Projekt. Ebenfalls zum neuen Kindergartenjahr wird die gemeindeeigene Kita Hebelschule um eine Kleingruppe für 12 Kinder erweitert. Hierzu wird für 64.000 Euro ein Bereich im Dachgeschoss umgebaut. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 47.000 Euro.

Sanierung und Erweiterung von Schulzentrum und Lindenschule

Die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums ist mit einem Umfang von 9,5 Millionen Euro das größte aktuell laufende Bauprojekt der Gemeinde. Die über insgesamt drei Jahre laufende Maßnahme befindet sich im Zeit- und Kostenplan. Der erste Bauabschnitt bestand in der Aufstockung des Bestandsgebäudes für zehn Klassenzimmer und den neuen Verwaltungs- und Lehrerarbeitsbereich der Realschule. Zudem wurde für die Realisierung der Barrierefreiheit im Schulzentrum ein Aufzug installiert. Nun beginnt der Umbau der Aula zur Mensa, die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume sowie die Erweiterung der Verwaltungs- und Lehrerzimmerflächen für das Gymnasium. Diese Maßnahme ist eine wichtige Investition in den Schulstandort Grenzach-Wyhlen und schafft moderne Unterrichtsbedingungen für Realschule und Gymnasium.

An der Lindenschule startet die Realisierung des Erweiterungsbaus Ost. Der Gemeinderat hat in seiner April-Sitzung hierfür die Rohbauarbeiten vergeben. Mit dieser Maßnahme entstehen ein zusätzliches Klassenzimmer, ein weiterer Neigungsraum und eine Erweiterung der Mensa. Im Zuge des Anbaus erfolgt auch die energetische Sanierung des Treppenhauses, und es werden Brandschutzmaßnahmen



durchgeführt. Insgesamt investiert die Gemeinde 1,7 Millionen Euro in dieses Projekt, das den nächsten Meilenstein für den Ausbau der Lindenschule zur Ganztagesgrundschule bildet.

Planung Sanierung und Neugestaltung Eisenbahnstraße

Als weiterer Baustein für die Umsetzung unserer Gesamtkonzeption „Neue Mitte Wyhlen“ wird ab August die Eisenbahnstraße umfassend saniert und neugestaltet werden. Die Straße ist sanierungsbedürftig und die Parkplätze für die 2015 eröffnete Kita Hebelschule waren eine provisorische Lösung. Der Zweckverband Breitbandversorgung möchte zudem in der Eisenbahnstraße Glasfaser verlegen und der Eigenbetrieb Wasser/Abwasser Leitungen erneuern. Da die Straße im Perimeter des städtebaulichen Erneuerungsprogramms „Ortsmitte Wyhlen“ liegt, können umfangreiche Fördermittel für die Maßnahme abgerufen werden. Grundsätzliche Ziele des Planungs- und Gestaltungskonzept sind, den öffentlichen Raum aufzuwerten, aber auch die Barrierefreiheit sicherzustellen sowie die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Die Planung geht von folgenden Prämissen aus:

- Entsiegelung und Begrünung, Baumpflanzungen wo technisch umsetzbar aufgrund vorhandener Versorgungsleitungen
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- barrierefreie Gestaltung der Bushaltestelle nach heutigem Standard und unter Berücksichtigung des perspektivischen Rückbaus der heutigen B34, Entstehung eines attraktiven Vorplatzes vor der historischen Hebelschule
- Schaffung von Fahrradabstellplätzen an der Bushaltestelle
- Optimierung der Parkplatzsituation Hebelschule, Kita-gerechte Stellplatzbreite von drei Metern
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- zum historischen Umfeld der Hebelschule passende Materialität und Gestaltung

Die Kostenschätzung für die Maßnahme beläuft sich für die auf die Gemeinde entfallenden Arbeiten auf 536.000 Euro. Aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm können auf dieser Basis Zuschüsse in Höhe von rund 230.000 Euro abgerufen werden. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt damit 306.000 Euro. Die Umsetzung der Baumaßnahme soll im August 2021 mit der Realisierung von zwei Bauabschnitten beginnen.

Der aktuelle Planungsstand für die Neugestaltung der Eisenbahnstraße kann unter <https://www.grenzach-wyhlen.de/Neugestaltung-Eisenbahnstrasse> abgerufen werden.

Kreisverkehr Gmeiniweg-Nord

Der Gemeinderat hat in der Mai-Sitzung die Offenlage des Bebauungsplans für den Kreisverkehr Gmeiniweg-Nord beschlossen. Damit werden die planungsrechtlichen Grundlagen für den geplanten neuen Kreisverkehr gelegt, der ab September dieses Jahres realisiert werden soll. Aufgrund der abschnittweisen Realisierung der Umgehungsstraße B34neu durch den Bund hätte die Kreuzung Gmeiniweg zwei Mal umgebaut werden müssen und wäre ein jahrelanges Provisorium gewesen. Die Gemeinde hat mit dem Regierungspräsidium Freiburg ausgehandelt, dass der Bund die Kosten für die temporären Umbauten in Höhe von 560.000 Euro der Gemeinde zur Verfügung stellt, die an der Stelle einen Kreisverkehr baut. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 710.000 Euro, für die Gemeinde verbleibt damit ein Eigenanteil von 150.000 Euro. Mit dem Kreisverkehr Gmeiniweg-Nord wird eine nachhaltige Lösung realisiert, die zudem eine hohe Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit bietet.



Digitalisierung Schulen

Aus verschiedenen Förderprogrammen von Bund und Land stehen der Gemeinde 810.000 Euro für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung. Für der Lindenschule und Bärenfelsschule sowie dem Schulzentrum entwickelte die Gemeinde gemeinsam mit den Schulleitungen jeweils ein Gesamtkonzept für die Digitalisierung. Mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln kann der erste Bauabschnitt realisiert werden. Für die Grundschulen sieht dieser beispielsweise vor, dass die Klassenzimmer der Klassenstufe drei und vier mit moderner Netzwerk- und Multimediatechnik ausgestattet werden. Der Gemeinde legte bei der Konzeptentwicklung Wert auf eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung. In der Mai-Sitzung beschloss der Gemeinderat die Arbeitsvergabe für die Lindenschule und das Schulzentrum, für die Bärenfelsschule erfolgt die Vergabe im Juni. Die bisher getätigten Vergaben blieben unterhalb der Kostenberechnungen. Die Arbeiten sollen in den Sommerferien durchgeführt werden. Damit ruft Grenzach-Wyhlen die Fördermittel von Bund und Land zügig ab und investiert in die Digitalisierung der Schulen.

Auf der einen Seite ist es erfreulich, dass Bund und Land nun endlich Mittel für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung stellen. Bis jetzt musste die Gemeinde diese Investitionen, etwa für die Multimediaklassenzimmer am Schulzentrum, komplett aus eigenen Mitteln finanzieren. Zwei Punkte mindern aber die Freude: Zum einen bräuchte es etwa das dreifache der zur Verfügung gestellten Mittel, um alle Klassenzimmer, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler mit zeitgemäßer Technik und mobilen Endgeräten auszustatten. Außerdem haben die Förderprogramme einen einmaligen Effekt. Für die anfallenden Ersatzbeschaffungen und eine stetige Modernisierung der Ausstattung bedarf es aber einer Verstetigung der finanziellen Unterstützung von Bund und Land für die Digitalisierung der Schulen.

Aktion „Lauf lokal“ und Rheinuferweg

Die Gemeinde hat im Rahmen der IBA Basel 2020 die Aktion "Lauf lokal" gestartet. Unter dem Motto "Grenzach-Wyhlen neu entdecken" werden die beiden neuen Ortsmitten sowie Plätze im Gemeindegebiet vorgestellt, die in den vergangenen Wochen und Monaten neugestaltet und verschönert wurden. An jedem Ort ist ein Stempel angebracht, auf dem die Aktionskarte abgestempelt werden kann. Die Karten liegen an den Stationen aus und wurden auch über das aktuelle Mitteilungsblatt verteilt und sind außerdem auf der Homepage abrufbar (www.grenzach-wyhlen.de/de/Freizeit-Tourismus/Lauf-lokal). Karten mit Stempeln von allen sechs Standorten können bis zum 6. Juni 2021 in den Rathäusern abgegeben werden. Unter allen eingegangenen Karten werden unter anderem eine Jahreskarte für Hallen- und Freibad und fünf Bärenscheck-Gutscheine im Wert von je 50 Euro verlost.

Die Stempel stehen an den IBA-Projekten "Neue Mitte Grenzach" und "Rheinliebe" mit den Standorten "Kraftwerksblick" und "Plattform am Schacht" in Wyhlen sowie "Aussichtspunkt Hornfelsen" und "Rheinuferweg Hornboden" in Grenzach. Ein weiterer Anlaufpunkt ist die "Neue Mitte Wyhlen" in der nördlichen Gartenstraße. Der IBA-Teil des Projekt Rheinuferwegs ist zwar nun abgeschlossen, im Rahmen des Interreg-Projektes „Rheinufer extended“ wird die Aufwertung des Rheinuferwegs aber in diesem und kommendem Jahr fortgesetzt werden. Ziel der Gemeinde ist es, den Rhein als Natur- und Erholungsraum attraktiver zu gestalten und perspektivisch wieder einen komplett durchgängigen Rheinuferweg zu ermöglichen.

Neue Ortsmitten in Grenzach und Wyhlen

Pünktlich zur Apfelblüte hat Werkhof den Zaun an dem von der Gemeinde erworbenen Grundstück in der Gartenstrasse entfernt. Die Fläche steht nun der Öffentlichkeit zur Verfügung und gibt unter dem Motto „Schöne Aussichten“ einen Vorgeschmack auf den neuen Dorfplatz. Auf einer kleinen Plattform laden zwei Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Eine Infotafel stellt den aktuellen Planungsstand für



den Dorfplatz dar. Unter der Mailadresse mitmachen@grenzach-wyhlen.de freut sich die Gemeinde über Anregungen aus der Bürgerschaft zu dem Projekt.

Das Projekt „Neue Mitte“ startet nun durch: Derzeit läuft die Sanierung des Bahnhofs, die Wohnungen von Baugenossenschaft und Gemeinde-Wohnbau werden bis Frühjahr 2022 fertig sein. Im Herbst startet die Sanierung von Dach und Fassade der beiden historischen Rathäuser. Im August beginnt die Erneuerung und Neugestaltung der Eisenbahnstraße, ab dem Frühjahr folgt die Straße In den Abtsmatten. Für die Gestaltung des Dorfplatzes und die Architektur der Platzbebauung werden wir dieses Jahr einen Wettbewerb durchführen.

Gute Nachrichten gibt es auch bei der „Neuen Mitte Grenzach“. Hier startete Mitte April das europaweite Vergabeverfahren für die Auswahl eines Investors, der das Projekt auf Basis des Siegerentwurfs „Stadthain“ des städtebaulichen Wettbewerbs realisiert. Der Vergabeverfahren besteht aus zwei Stufen. Zunächst findet ein vorgeschalteter Teilnahmewettbewerb statt, bei dem sich, vereinfacht gesagt, Investoren aufgrund von Eignungskriterien qualifizieren müssen. In der zweiten Phase wird dann ein konkretes Konzept eingereicht, über das dann Verhandlungen geführt werden können. Die Entscheidung über den Zuschlag wird der Gemeinderat voraussichtlich im Dezember 2021 treffen. Parallel dazu läuft in der Neuen Mitte Grenzach derzeit die weitere Planung für die Tagespflege und das seniorengerechte Wohnen.

Für Grenzach und für Wyhlen sind beide Projekte die große Chance, attraktive Zentren mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen! Die viele Arbeit, die wir in den vergangenen Jahren in beide Projekte investiert haben, zahlt sich aus. Die intensive Bürgerbeteiligung hat entscheidend zu der hohen Qualität der Konzepte beigetragen.

Spatenstich Kapellenbach-Ost

Vergangene Woche erfolgte der Spatenstich für das neue Wohnquartier „Kapellenbach-Ost“. Das Projekt wird in den kommenden zehn Jahren in drei Bauabschnitten realisiert werden und soll einen wichtigen Beitrag zur Wohnraumversorgung in Grenzach-Wyhlen leisten. Die Gemeinde legt neben einer hohen städtebaulichen Qualität großen Wert auf die Gestaltung der Grünzüge. Kapellenbach-Ost soll ein attraktives, durchmischtes Quartier werden, das über ein Nahwärmenetz weitgehend CO₂-frei mit Energie versorgt wird.

Besonders wichtig ist der Gemeinde die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Mit sechs Investoren, die von privater Seite Flächen in dem Gebiet erworben haben, wurden Sozialquoten von bis zu 40 Prozent vereinbart. Dies bedeutet, dass Wohnungen nach dem Wohnraumförderprogramm des Landes Baden-Württemberg gebaut werden müssen, die 30 Prozent unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Rund 45 Prozent der Fläche konnte die Gemeinde über den beauftragten Erschließungsträger KE erwerben. Für diese Bereiche wird gerade ein Vergabeverfahren entwickelt, mit dem die Grundstücke nach transparenten Kriterien vergeben werden.

Die Gemeinde wird diese Flächen nicht meistbietend verkaufen, sondern bewusst für die Schaffung von bezahlbarem, preisreduziertem Wohnraum verwenden. Jungen Familien sollen nach sozialen Kriterien Baugrundstücke vergeben werden. Das Vergabeverfahren hierfür wird, nachdem es im Gemeinderat beschlossen werden wird, Anfang 2021 starten. Die Gemeinde wird hierüber rechtzeitig informieren. Ein Teil der Fläche gehört der katholischen Kirche, die diese auf Erbpacht-Basis bebauen lassen wird und ebenfalls besonders junge Familien fördern möchte. In der Quartiersmitte entsteht zudem ein neues Pflegeheim, betreutes Wohnen sowie Mehrgenerationenwohnen und eine Kita. Nach über fünf Jahren Planung und Vorbereitung beginnen nun die Erschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt. Es werden die Straßen mit Wasser-, Abwasserleitungen sowie Nahwärme- und



Glasfaserleitungen gebaut. Zudem wird der Lärmschutz in Richtung Bahn realisiert sowie der nördliche Radweg verlegt. Parallel dazu laufen bis Frühjahr 2022 in einem Bereich von 20.000 Quadratmetern archäologische Grabungsarbeiten. In dieser Fläche wurden bei Sondagegrabungen Funde aus römischer Zeit gefunden, die nun weiter ausgegraben und untersucht werden.

Aktuelle Corona-Situation in Grenzach-Wyhlen

Die aktuellen Infektionszahlen ändern sich regelmäßig. Stand 18. Mai waren in Grenzach-Wyhlen 14 Menschen mit dem Corona-Virus infiziert, 14 weitere Personen befinden sich in Quarantäne. Hier gab es in den vergangenen Wochen zum Glück einen stetigen Rückgang. Seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 haben sich in Grenzach-Wyhlen insgesamt 595 Personen mit dem Corona-Virus infiziert, 1214 befanden sich in Quarantäne. Alle aktuellen Informationen rund um die Corona-Pandemie und die aktuellen Verordnungen sind auf der Homepage unter www.grenzach-wyhlen.de/corona zu finden.

Lokale Impfaktionen

In den vergangenen Wochen erreichen die Gemeindeverwaltung immer wieder Anfragen, warum es in Grenzach-Wyhlen keine Impfaktionen geben würden. Dabei wurden Beispiele aus anderen Landkreisen angeführt, wo es bereits seit Wochen lokale Impfaktionen gab, bei denen mobile Impfteams vor Ort Impfungen vorgenommen haben. Im Landkreis Lörrach war dies mit Verweis auf die Auslastung der mobilen Impfteams in Pflege- und Wohnheimen sowie den herrschenden Mangel an Impfstoff bis jetzt nicht möglich. Die Städte und Gemeinden haben aber immer wieder auf die Wichtigkeit solcher Angebote vor Ort hingewiesen, um gerade immobile, ältere Menschen zu impfen, für die ein Besuch des Kreisimpfzentrums nicht möglich ist. Mit Erfolg: Der Landkreis Lörrach ermöglicht nun ebenfalls lokale Impfaktionen. Die Gemeindeverwaltung befindet sich derzeit in der Abstimmung mit dem Kreisimpfzentrum und wird ein solches Angebot so schnell wie möglich auch in Grenzach-Wyhlen organisieren und durchführen. Die Gemeinde wird darüber rechtzeitig informieren, sobald der Termin feststeht.

Öffnung Freibad

Die neue Corona-Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg ermöglicht die Öffnung von Freibädern bei einer 7-Tage-Inzidenz in einem Landkreis unter 100. Damit wäre der Start in die Freibadsaison nun möglich, allerdings nur mit aktuellem Corona-Test oder für vollständig Geimpfte und Genesene. Unser Freibad ist vorbereitet, die Becken sind mit Wasser gefüllt. Aufgrund des regnerischen Wetters und der kühlen Temperaturen in den vergangenen Tagen hat das Wasser aber nur eine Temperatur von 14 Grad. Angesichts der Wetterprognosen peilt die Gemeinde eine Eröffnung des Freibads für Ende Mai an. Das Öffnungskonzept, das im vergangenen Jahr sehr erfolgreich praktiziert wurde, wird wieder zur Anwendung kommen. Derzeit arbeitet die Gemeinde an Möglichkeiten, vor Ort die Möglichkeit für Schnelltests zu schaffen, um, solange diese Beschränkung besteht, den Bürgerinnen und Bürgern trotzdem einen möglichst einfachen Zugang in das Freibad zu ermöglichen. Die Details zur Freibadöffnung werden zeitnah veröffentlicht.

Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.